

Franckesche Stiftungen zu Halle

Letzte Stunden der Studenten Johann Christian Bock und Jansen, verfasst von [Unbekannt].

Bock, Johann Christian

Jena, 04.12.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218002](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218002)

19. D III (1099)

1724. Jena. Decemb. 4.

1287.

Aus Jena am 4. Dec. Solgen des Herrn.
Lässig beirathet. (1724)

Gestern ist ein Studierstube, boit, aus veranlassung
begeben worden, der nachher so lange ein
versteht undant, aber wegen seiner Manier-
lung mit Landkräften, die er einmal für Kraft
kommen lassen, nur auf einen Tag zu-
ruffe. So Gott bedarft, w. die Landkr.-be-
reitet hat, daß er die verarbeitete in der
großartigsten aufgefalten hat. So er noch nicht
gefaßt mit ihm. So hat er schon alle in-
nen in der verarbeiteten mit beweglichen, verarbeiteten ab-
gedacht, und so für seine Verarbeiteten gemacht,
auf gesagt, wenn er wieder abgeändert, so
würde er einmal mehr zu ihm kommen, wol-
te er ihn noch besuchen, daß auf die-
nen mehr ihn besuchen wollen. Der barocke
Gott hat ihm nach seiner frohlichen Kün sein
große Freude in der Möglichkeit in seiner Kün

67.

gelingen, daß er mit großer Leichtigkeit d. Fräulein da-
von einführen könnte. Als er bald nach seinem
Gute nach dem Pflanzhof zurückkehrte, sagte er: auf dich
wird ich sehr so sehr, was er denn auf dich im Ge-
heim hat. Ich habe.

In dem Briefe verließ seine Frau nicht auf
seiner, der mir nach dem 4. März, aus folgenden
Begründungen, heraus zu gehen. Dieser, als er nach
gefragt war, hat sie geantwortet, ob er auf solch
wunderliche Dinge, wenn er nicht bald sterben
sollte. Ist auf bald an der Krankheit, durch
wachen, d. hat große Lydnisse über si-
an Kinder d. die schmerzhaften Verlangen nach
Gott befriedigt, d. gegen das Leben des Kindes,
die ich fast in der letzten Minute nach über-
leben, ist mittelst der neuen Freiland ge-
fallen, durch welche er auf dem Leben
den hat.